



RESPEKT  
PERSÖNLICHKEIT  
ERFOLG  
LERNEN IN SOZIALER  
VERANTWORTUNG.  
LERN- UND LEBENSORT KHG.

Schulinterner Lehrplan des Konrad-Heresbach-Gymnasiums  
Mettmann zum Kernlehrplan

# Latein – Sekundarstufe I (G9)

Stand: 31.10.2022

# Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1 Lage und Schülerschaft.....	3
1.2 Pädagogische Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe vor dem Hintergrund der schulischen Leitidee .....	3
1.3 Besondere Schwerpunkte der unterrichtlich-fachlichen Arbeit .....	5
1.4 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe .....	5
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben .....	7
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung (Leistungskonzept)....	25
2.3 Lehr- und Lernmittel .....	27
3. Evaluation .....	27

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Lage und Schülerschaft

Das städt. Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann (KHG) ist eines von zwei Gymnasien in der Stadt und liegt im städtischen Zentrum Mettmanns. Fußläufig sind Naherholungsgebiete und Wälder im Neandertal erreichbar. Sowohl die Stadtbibliothek als auch die Stadthalle als Veranstaltungsort sind in etwa 5 Gehminuten erreichbar. Die Schule ist sehr gut in die Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs integriert, sodass auch Ziele im Umland meist ohne großen Aufwand zu erreichen sind.

Die Schülerschaft ist in der Sekundarstufe I zunehmend heterogen. Aktuell werden am KHG ca. 700 SchülerInnen im klassischen Halbtagsunterricht beschult. Daneben besteht die Option einer Hausaufgaben-/Übermittagsbetreuung für SchülerInnen der 5. bis 7. Jahrgangsstufen bis 16:00 Uhr. In der Erprobungsstufe werden – je nach Anmeldungen – derzeit ein bis zwei Klassen als Projektklassen geführt. Diese Klassen widmen sich unterschiedlichen, aktuellen Projekten, die von den Jahrgangsstufenteams im Vorfeld eines Schuljahres geplant werden.

## 1.2 Pädagogische Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe vor dem Hintergrund der schulischen Leitidee

Das KHG und alle Fachschaften verpflichten sich in ihrer Fachschaftsarbeit und in der darauf aufbauenden unterrichtlichen Arbeit, die schulischen Leitideen zu achten und zu fördern.



RESPEKT  
PERSÖNLICHKEIT  
ERFOLG  
LERNEN IN SOZIALER  
VERANTWORTUNG.  
LERN- UND LEBENSORT KHG.

Die zusammen mit Schülern, Eltern und Lehrern erarbeiteten, programmatischen Grundpfeiler lassen sich

unter der Leitidee **Respekt, Persönlichkeit und Erfolg – Lernen in sozialer Verantwortung. Lern- und Lebensort KHG** zusammenfassen. Am KHG lernen wir in sozialer Verantwortung. Wir respektieren uns und andere sowie die Regeln, die wir uns in unserer Schulgemeinschaft selbst gegeben haben. Gleichsam berücksichtigen wir die **Persönlichkeit, Vielfalt und Individualität** unserer Schülerschaft und fördern diese auch aktiv im Fachunterricht. Wir verstehen das KHG als Lern- und Lebensort, in dem sich alle Beteiligten gerne aufhalten und in dem sie angstfrei mit Freude zusammenarbeiten. Folgende Bausteine schärfen diese Leitidee aus:

- **Respekt** ist der Grundpfeiler für gemeinsames Miteinander. Dazu gehört es, die Bedürfnisse aller am Schulleben beteiligten zu achten. Für den konkreten Fachunterricht ist die Basis für unterrichtliche Arbeit der Bestand einer kontinuierlich lernförderlichen, diskriminierungsfreien und gleichwürdigen Arbeitsatmosphäre. Alle unterrichtenden Lehrer respektieren die SchülerInnen als eigenständige Individuen mit Stärken und Schwächen. Genauso respektieren SchülerInnen ihre MitschülerInnen und die unterrichtenden LehrerInnen.
- **Verantwortung** meint die Übernahme von Pflichten. Innerhalb der Fachschaft fördern wir sukzessive das Verantwortungsbewusstsein unserer SchülerInnen, indem wir ihnen – ihrem Alter und ihrer kognitiven Voraussetzung entsprechend – zunehmend Aufgaben im Kontext des Fachunterrichts übertragen. Auch die Methoden und Lehrformen, die Auswahl des Materials sowie die Formen der Leistungsüberprüfung ist auf dieses Ziel hin ausgerichtet. Zu den Pflichten der SchülerInnen gehört es, **Verantwortung für sich selbst** und ihre schulischen Pflichten zu übernehmen. Das selbstständige Lernen und Vertiefen von Unterrichtsinhalten ist zunehmend anzustreben, was sowohl für die schulische als auch heimische Form des Lernens gilt. Hausaufgaben, als obligatorischer Bestandteil einer Halbtagschule, sind selbstverständlicher Bestandteil unseres Faches und sind regelmäßig anzufertigen. Verantwortung bedeutet aber auch, **sich anderen Menschen gegenüber verpflichtet zu fühlen**. SchülerInnen sollen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – zunehmend Verantwortung für ein angemessenes Lernklima und einen respektvollen Umgang miteinander übernehmen. Sie unterstützen sich in Lernsachen und entwickeln Empathie.

LehrerInnen tragen die Verantwortung für die bestmögliche Unterstützung der schulischen Lernprozesse. Sie tragen stets Sorge dafür, dass Regeln des Schullebens eingehalten werden und stellen eine lernförderliche, respektvolle Atmosphäre im Fachunterricht sicher.

- Unser Gymnasium ist ein **vielfältiges**, an dem wir alle verschieden sind. Wir begegnen im Fachunterricht dieser Tatsache positiv und sehen Vielfalt immer auch als Chance, Lernprozesse zu ermöglichen, Perspektiven zu wechseln und Empathie zu schaffen. Der diskriminierungsfreie Umgang ist selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts. Alle LehrerInnen der Fachschaft kommunizieren sensibel und diskriminierungsfrei und fordern dies im Unterricht von SchülerInnen ein. Gleichsam bedeutet Vielfalt auch die Summe aus hunderten, teils verschiedenen Persönlichkeiten. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen – auch LehrerInnen. Innerhalb des Fachunterrichts bemühen wir uns stets diese im Blick zu haben und achten auf individuelle Lernbedingungen und Lernfortschritte.
- **Teamgeist** bedeutet das Bewusstsein, dass es kein Mensch ganz alleine schaffen muss oder kann. Unser Selbstverständnis des Lehrers ist der des Lernbegleiters, des Teampartners. Wir – Lehrer und Schüler – sind ein Team, das gemeinsam Erfolg anstrebt. Auch SchülerInnen bilden ein Team. Schule als Lebensort soll jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit bieten, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Den respektvollen Umgang unter Mitschülerinnen und Mitschülern in diesem Team zu wahren, ist erklärtes Ziel der Fachschaft.
- **Fairness** ist uns im Fachunterricht ebenfalls wichtig. Transparenz ist dabei ein wesentliches Anliegen unserer Fachschaft und zwar in Bezug auf die konkreten Unterrichtsinhalte, deren Abfolge und hinsichtlich der Leistungsüberprüfung. SchülerInnen und Eltern können sich in diesem Lehrplan einen verbindlichen Überblick über die unterrichteten Gegenstände verschaffen und sich im Leistungskonzept über die Bewertungskriterien unserer gesamten Fachschaft informieren. Leistungen (auch Sonstige Mitarbeit) dokumentieren wir regelmäßig und geben den SchülerInnen auf Anfrage Auskunft über ihre Leistung und Entwicklung. Fairness betrifft auch die Wahl der Aufgaben- und Überprüfungsformate. Diese sind – im Rahmen der Vorgaben des Lehrplanes – lernstands- und altersangemessen zu wählen.
- **Anerkennung** und **Wertschätzung** jedes/r Schülerin/Schülers ist selbstverständlicher Grundsatz der unterrichtlichen Arbeit. Lernfortschritte werden gewürdigt und individuelle Lernvoraussetzung im Rahmen äußeren Vorgaben berücksichtigt. Ein wertschätzender, diskriminierungsfreier Umgang zwischen allen am Unterricht Beteiligten ist zu wahren.

Im Lateinunterricht sollen diese Werte sowohl vermittelt als auch gelebt werden. Dadurch, dass die Lateinkurse aus verschiedenen Klassen zusammengelegt werden, müssen die SchülerInnen auch mit MitschülerInnen aus Parallelklassen zusammenarbeiten. Ein gutes Kursklima ist uns als Fachschaft Latein sehr wichtig. Daher werden zu Beginn des Schuljahres auch in den Lateinkursen Gesprächs- und Verhaltensregeln vereinbart, an die sich alle SchülerInnen und LehrerInnen halten müssen.

Darüber hinaus wollen wir unsere SchülerInnen mit Hilfe von differenzierten Materialien individuell fördern und fordern. Im Lateinunterricht wird häufig mit Arbeitsmaterial für verschiedene Lern- und Leistungsstufen gearbeitet, sodass alle SchülerInnen den für sie passenden Schwierigkeitsgrad wählen können. Des Weiteren bietet das Fach viele Möglichkeiten zur interesselgeleiteten Differenzierung, indem die SchülerInnen z.B. bei Projektarbeiten zum Thema „Gottheiten der Antike“ selbst wählen können, mit welchen Gottheiten sie sich näher beschäftigen wollen und für diese exemplarisch die wichtigsten Informationen zusammenstellen.

Falls SchülerInnen in bestimmten Bereichen des Lateinunterrichts Schwächen haben oder Lücken auftreten sollten, gibt es diverse Fördermaßnahmen, die sie bei der Aufarbeitung unterstützen sollen: In der Jahrgangsstufe 8 gibt es das Projekt „Schüler helfen Schülern“, in dem Oberstufenschüler als Nachhilfelehrer in Kleingruppen mit den Siebtklässlern sowohl Grammatik wiederholen als auch Vokabeln lernen sowie das Übersetzen üben. In den Jahrgangsstufen 9 und

10 können die SchülerInnen unter Anleitung von FachkollegInnen individuell gefördert werden, indem sie an selbstständig festgelegten Themen (nach)arbeiten.

### **1.3 Besondere Schwerpunkte der unterrichtlich-fachlichen Arbeit**

Im Vordergrund des Lateinunterrichts stehen die lateinischen Texte. Da diese Texte häufig kleine Geschichten erzählen, werden die SchülerInnen immer wieder dazu aufgefordert, sich kreativ mit diesen auseinanderzusetzen, indem z.B. kleine Aufführungen / Theaterstücke einstudiert, Foto-Stories erzählt oder Comics gezeichnet werden. Darüber hinaus können zu bestimmten Autoren Projektarbeiten durchgeführt werden, in denen zum vorgegebenen Autor eigenständig und interessengeleitet Texte bzw. Geschichten bearbeitet werden sollen (z.B. bei der Arbeit mit Phaedrus und seinen Fabeln).

In der näheren Umgebung gibt es zudem viele Möglichkeiten für Exkursionen (APX Xanten, RGM Köln, Ausstellungen im Neandertal Museum in Mettmann, Stadtführungen in Trier), auf denen den SchülerInnen die Welt und das Leben der Antike anschaulich gezeigt werden kann.

Dies trägt dazu bei, den Lateinunterricht lebendig zu gestalten und auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen der SchülerInnen einzugehen.

### **1.4 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Die aktuellen Funktionsinhaber und der/die Fachvorsitzende/r ist der Seite „Ansprechpartner“ der Schulhomepage (<https://www.khgme.org/service/ansprechpartner/>) zu entnehmen.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden anzubahnen und zu entwickeln. Im Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit garantieren.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Exkursionen, Projekte o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Zudem bitte die **Medienkompetenzen** und das **Berufsorientierungscurriculum** beachten und entsprechend – möglichst verschiedenfarbig – ausweisen.]

#### Jahrgangsstufe 7

**Unterrichtsvorhaben I: Ferien und Leben auf dem Land** – Mit Hilfe didaktisierter Texte die römische Alltagskultur sowie Rezeption und Tradition kennenlernen. Darüber hinaus den einfachen Satz, seine ersten Grundelemente in Kasuslehre und Tempora lernen (Lektionen 1-3).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

##### Sprachkompetenz

- Bedeutungen lateinischer Wörter nennen
- Wortfamilien und Sachfelder bilden
- **Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen**
- Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben)
- Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben
- die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen
- Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen

##### Textkompetenz

- durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen
- Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden
- ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren
- für die Texterschließung Morpheme identifizieren
- semantische und syntaktische Phänomene bestimmen
- einzelne Sätze erschließen
- Textsorten unterscheiden

##### Kulturkompetenz

- Bereiche des römischen Lebens benennen und beschreiben
- diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

##### Antike Welt

- privates und öffentliches Leben: Landleben
- Gesellschaft: Sklaverei

##### Sprachsystem

- Wortarten: Substantiv, Verb
- Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativ als Objekt, Genitiv als Attribut, Ablativ als Adverbiale (instrumentalis), Präsens Aktiv, esse
- Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale Bestimmung
- Satzarten: Aussagesatz
- Personalendungen

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 40 Stunden

## Jahrgangsstufe 7

**Unterrichtsvorhaben II: Schulbeginn und Alltag in Rom** – Mit Hilfe didaktisierter Texte die römische Alltagskultur sowie Rezeption und Tradition kennenlernen. Darüber hinaus den erweiterten Satz und KNG Kongruenzen lernen (Lektionen 4+5).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- die grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen
- Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen
- Satzglieder benennen und die Füllungsarten erläutern
- Satzarten unterscheiden
- Gliedsätze erkennen und unterscheiden
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2)
- die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren
- Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben
- die lateinische Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen

### **Textkompetenz**

- Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren
- die Texte angemessen vortragen
- Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben
- sinntragende Begriffe bestimmen
- Hintergrundinformationen heranziehen (MK 2.2)
- Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen

### **Kulturkompetenz**

- die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären
- Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln (MK 3.3)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
- Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Substantiv, Verb, Adjektiv, Präposition, Personalpronomina
- Grundfunktionen und Morpheme: alle Kasusformen (in der a-/o-Deklination) und -funktionen
- Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, adverbiale Bestimmung
- Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 20 Stunden



## Jahrgangsstufe 7

**Unterrichtsvorhaben III: Pompeji – Leben und Sterben** – Mit Hilfe didaktisierter Texte die römische Geschichte (Untergang Pompejis) und ihre Kultur (Gegend Kampaniens, Götterverehrung) kennenlernen. Darüber hinaus das Satzgefüge Acl und den Gebrauch der Tempora lernen (Lektionen 6-8).

### Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:

#### **Sprachkompetenz**

- die Mehrdeutigkeit lateinischer Wörter erklären
- für lateinische Wörter Entsprechungen im Deutschen finden
- Fremd- und Lehnwörter erkennen
- Wortarten unterscheiden
- einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden
- die Bestandteile des Acl benennen
- die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben

#### **Textkompetenz**

- für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren (MK1.2)
- Sinnerwartungen überprüfen
- ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen
- partiell Sinninhalte stilistisch angemessen ausdrücken

#### **Kulturkompetenz**

- sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen
- römische Götter und römischen Glauben kennenlernen und mit heutigen Religionen vergleichen  
Projektarbeit (Lektion 7.3): Vorstellung einer Gottheit durch eigene Recherche und Zusammenstellen der wichtigsten Informationen auf einem Handout am PC (MKR2, MKR4).

### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### **Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Provinzen, Alltag und Freizeit
- Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei
- Mythos und Religion: Göttervorstellungen

#### **Sprachsystem**

- Wortarten: Pronomen is
- Grundfunktionen und Morpheme: alle Kasusformen der dritten Deklination
- Grundfunktionen und Morpheme: Imperfekt, Perfekt
- Acl (1)

#### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Wort- und Sachfelder

### Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

Zeitbedarf 40 Stunden

## Jahrgangsstufe 7

**Unterrichtsvorhaben IV: Helden des Mythos – Herkules und Äneas** – Mit Hilfe didaktisierter Texte die Heldengeschichten der römischen Frühzeit (Geschichte, Staat und Gesellschaft) kennenlernen. Darüber hinaus das Satzgefüge Acl und den Gebrauch der Tempora vertiefen (Lektionen 9 + 10).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- die Mehrdeutigkeit lateinischer Wörter erklären
- für lateinische Wörter Entsprechungen im Deutschen finden
- Fremd- und Lehnwörter erkennen
- Wortarten unterscheiden
- einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden
- die Bestandteile des Acl benennen
  
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2)
- die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.

### **Textkompetenz**

- für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren (MKR 1.2)
- Sinnerwartungen überprüfen
- ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen
- partiell Sinninhalte stilistisch angemessen ausdrücken

### **Kulturkompetenz**

- sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen
- Herkules als Helden damals und heute vergleichen (aktuelle Darstellungen in Filmen)
- Trojanischer Krieg als wichtiges geschichtliches Ereignis kennenlernen und bewerten

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Reflexivpronomina, Personalpronomina, Pronomen im Acl
- Grundfunktionen und Morpheme: Ablativ als Adverbiale (separativus, locativus, temporis)
- Grundfunktionen und Morpheme: Perfekt, Plusquamperfekt
- Acl (2)

### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Tempusrelief, Personenkonstellation

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 20 Stunden

## Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben I: Roms Frühzeit – ein Staat aus vielen Völkern** – Mit Hilfe didaktisierter Texte die Geschichte Roms nachvollziehen – von Romulus und Remus, über den Raub der Sabinerinnen bis hin zu Tarquinius! (Geschichte, Staat und Gesellschaft). Darüber hinaus Gliedsätze und Subjunktionen sowie die Verwendung von Tempora vertiefen (Lektionen 11-13).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären
- für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen
- Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären
- in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen
- verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2)

### **Textkompetenz**

- Gliedsätze erkennen und unterscheiden
- Texte durch Hörverstehen erfassen
- semantische Merkmale benennen
- syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben

### **Kulturkompetenz**

- sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (MKR 3.3)
- geschichtliche Ereignisse (Raub der Sabinerinnen, Brudermord, Befreiung von der Tyrannenherrschaft) ethisch untersuchen und bewerten (MKR 2.3)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom
- Staat und Politik: Frühgeschichte

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Substantive (u- und e-Deklination), Adjektive (3. Deklination), Dativ als Prädikatsnomen, Relativpronomen
- Grundfunktionen und Morpheme: Futur I und II
- Satzgefüge: Relativsatz

### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Temporelief, Personenkonstellation

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 30 Stunden

## Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben II: Theater, Thermen, Spiele – Freizeit der Römer:** Mit Hilfe didaktisierter Texte die Freizeitaktivitäten der Römer kennenlernen und mit einer Exkursion erleben. Darüber hinaus werden weitere Demonstrativpronomina eingeführt und das Passiv erlernt (Lektionen 14 + 15).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen,
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).

### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### **Kulturkompetenz**

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale Strukturen) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit
- Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Adjektive (3. Deklination; einendige), Demonstrativpronomina (hic, ille)
- Grundfunktionen und Morpheme: Aktiv und Passiv (Präsens und Imperfekt), ire und Komposita
- Satzgefüge: Relativsatz

### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Tempusrelief, Personenkonstellation, gedankliche Struktur

### **Durchführung einer Exkursion**

Um die theoretisch erworbenen Kenntnisse zur Freizeitgestaltung der Römer vertiefen zu können, soll im Zuge dieser Lektionen eine **Exkursion in den Archäologischen Park Xanten (APX)** unternommen werden, in dem ein Museumsbesuch sowie ein Mitmachprogramm zu verschiedenen Themen (u.a. römische Kleidung, römische Spiele) auf dem Programm stehen. **Außerdem lernen die SuS dadurch Berufe kennen, die sich intensiv mit der römischen Geschichte auseinandersetzen.**

### **Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

Zeitbedarf 20 Stunden

## Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben III: Geheimnisvolle Nachbarn – Rom und die Etrusker:** Mit Hilfe einer Detektivgeschichte lernen die SuS das Volk der Etrusker kennen, während sie versuchen einen Kriminalfall aufzuklären. Darüber hinaus werden die Deklinationsformen zu Substantiva der 3. Deklination erweitert, die Grundzahlen erlernt und das Perfekt Passiv eingeführt. (Lektionen 16 + 17).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2).

### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### **Kulturkompetenz**

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, soziale Strukturen) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom und die Provinzen; **Beruf der vigiles**
- Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung (Opferpriester) – arbeitsteilige Recherche zur Religion der Etrusker und ihren Fähigkeiten / Praktiken (MKR 2; MKR 3.3; MKR 4.1)

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Substantiva (3. Deklination)
- Grundfunktionen und Morpheme: Passiv Perfekt
- Acl im Passiv

### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Personenkonstellation, gedankliche Struktur, Sachfelder
- Textsorte: Erzähltext

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

Zeitbedarf 15 Stunden

## Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben IV: Menschen und Götter – die Welt der Mythen:** Mit Hilfe didaktisierter Texte lernen die SuS verschiedene römisch-griechische Mythen kennen und diese zu deuten. Darüber hinaus werden die Passivformen abgeschlossen und das Participium Coniunctum eingeführt (Lektionen 18+19).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).

### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### **Kulturkompetenz**

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2; MKR4, insbesondere 4.1),
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Pronomen ipse
- Grundfunktionen und Morpheme: Passiv (Plusquamperfekt und Futur II),
- Satzgefüge: Partizipien korrekt auflösen -> im deutschen Relativ-, Kausal-, Temporal- und Konzessivsätze bilden können
- Participium Coniunctum im PPP und PPA

### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Personenkonstellation, gedankliche Struktur
- sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl und Satzbau
- Textsorte: Erzähltext

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten. Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 25 Stunden

## Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben V: Rom in Gefahr – die Zeit der Republik:** Mit Hilfe didaktisierter Texte lernen die SuS exemplarisch typische römische Heldenfiguren kennen. Sie festigen ihr Wissen zu den Partizipien und lernen darüber hinaus den Konjunktiv kennen (Lektionen 20+21).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2).

### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### **Kulturkompetenz**

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- Staat und Politik: Republik

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Pronomen idem
- Grundfunktionen und Morpheme: Dativ des Zwecks, Dativ des Vorteils, Genitiv der Zugehörigkeit und Genitivus partitivus; Konjunktiv Imperfekt und Konjunktiv Plusquamperfekt
- Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze: Irrealis der Gegenwart und Vergangenheit; Gliedsätze als Objekt: Begehrsätze.

### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 15 Stunden

## Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben VI: Verfolgung und Bekehrung – die Anfänge des Christentums:** Mit Hilfe didaktisierter Texte werden die Anfänge des Christentums aus Sicht der Römer betrachtend gedeutet und bewertet. Darüber hinaus werden sowohl konjunktivische Nebensätze als auch die Partizipialkonstruktionen vertieft (Lektionen 22+23).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- mit Hilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen,
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).

### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### **Kulturkompetenz**

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und vortragen (MKR 2.2; MKR 4, insbesondere 4.1),
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale Strukturen) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom
- Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Indefinitpronomen quidem, Demonstrativpronomen iste
- Grundfunktionen und Morpheme: Genitivus subiectivus und obiectivus,
- Satzgefüge: Gliedsätze als Adverbiale (temporal, kausal, konzessiv, adversativ); Ablativus Absolutus erkennen und auflösen

### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur
- Textsorten: Erzähltext, Brief

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.



Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

Zeitbedarf 15 Stunden

## Jahrgangsstufe 9

**Unterrichtsvorhaben I: Leben am Limes – die Römer bei uns!** Mit Hilfe didaktisierter Texte das Bauwerk Limes als Grenze und Handelsweg kennenlernen und in Bezug auf seine militärische Funktion untersuchen (Lektionen 24+25).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

### Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (Lektion 24.1: Imperium sine fine?) (MKR 2.2; MKR 4, insbesondere 4.1, 4.3),
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, **Lebensgestaltung**, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, **soziale und politische Strukturen**, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- zu **Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit** wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### Antike Welt

- privates und öffentliches Leben: Provinzen

### Sprachsystem

- Wortarten: Adverb (als Adverbiale)
- Grundfunktionen und Morpheme: Konjunktiv Präsens, Konjunktiv Perfekt
- Satzgefüge: Wort-, Wahl- und Satzfragen; indirekte Fragesätze

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten. Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

Zeitbedarf 35 Stunden

## Jahrgangsstufe 9

**Unterrichtsvorhaben II: Dichten, Denken, Deuten – die Griechen als Vorbild:** Thales, Solon, Krösus, Sappho und Antigone – Projektarbeit zu selbstgewählten Lektionstexten (Lektionen 26+27).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### **Kulturkompetenz**

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2; MKR 4, insbesondere 4.1, 4.3),
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Adjektiv
- Satzgefüge: Relativer Satzanschluss, Konjunktiv im Hauptsatz (Prohibitiv, Hortativ und Jussiv)

### **Textgestaltung**

- Textsorten
- sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau
- Textstruktur: gedankliche Struktur, Personenkonstellation

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 25 Stunden

## Jahrgangsstufe 9

**Unterrichtsvorhaben III: Zwischen Anpassung und Auflehnung – große Römer im Konflikt.** Mit Hilfe von didaktisierte Lehrbuchtexten sowie (adaptierten Originaltexten) große römische Schriftsteller kennenlernen, um den Übergang zur Originallektüre vorzubereiten (Lektionen 28+29).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### **Kulturkompetenz**

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2; MKR 4, insbesondere 4.1, 4.3),
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Sprachsystem**

- Wortarten: Adverbien (Steigerung)
- Satzgefüge: Konjunktiv im Hauptsatz (Optativ)
- Partizip Futur Aktiv (PFA)
- Gerundium

### **Textgestaltung**

- Textsorten
- sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau; Stilmittel
- Textstruktur: gedankliche Struktur, Personenkonstellation

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 30 Stunden

## Jahrgangsstufe 9

**Unterrichtsvorhaben IV: Orientierung im Leben – Fragen an die Philosophie und das Leben.** Mit Hilfe von didaktisierte Lehrbuchtexten sowie (adaptierten Originaltexten) große römische Schriftsteller kennenlernen, um den Übergang zur Originallektüre vorzubereiten (Lektion 30).

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- grammatische Phänomene (Deponentien, Gerundivum) fachsprachengerecht beschreiben,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

### **Kulturkompetenz**

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2; MKR 4, insbesondere 4.1, 4.3),
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Sprachsystem**

- Deponentien (a-/e-Konjugation, i-/kons.-Konjugation)
- Gerundiv

### **Textgestaltung**

- Textsorten
- sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau; Stilmittel
- Textstruktur: gedankliche Struktur, Personenkonstellation

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben Bearbeitung ohne Wörterbucheinsatz (vgl. Kap. 4, Kap. 5 im KLP Latein, 2008). Die Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: selbstformulierter Text, der sich an den Lehrbuchtexten orientiert und ca. 47 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 20 Stunden

## Jahrgangsstufe 10

**Unterrichtsvorhaben I: Einstieg in die Phaedrus-Lektüre.** Mit Hilfe ausgewählter Phaedrus-Fabeln lernen die SchülerInnen typische Tiere sowie den klassischen Fabelaufbau kennen, trainieren die Arbeit mit dem Wörterbuch und finden eigenständig eine Moral zum Text, welche sie unter Berücksichtigung kreativer Aufgaben interpretieren.

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen.

### **Textkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren.

### **Kulturkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- Gesellschaft: soziale Spannungen
- Literatur: zentrale Autoren und Werke

### **Sprachsystem**

- erweiterter Grundwortschatz
- textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

### **Textgestaltung**

- Textsorte: Fabel

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben. Bearbeitung mit Wörterbucheinsatz (Stowasser). Die Arbeitszeit beträgt 90 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: Originaltext aus Phaedrus – Fabeln, der ca. 50 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 20 Stunden

## Jahrgangsstufe 10

**Unterrichtsvorhaben II: Der Lupus in den Fabeln des Phaedrus.** Mit „Lupus ad canem“ und „Lupus et agnus“ beispielhaft das Profil des Wolfes bei Phaedrus vertiefend interpretieren. Dabei werden Fabelaufbau und sprachlich-stilistische Grundkenntnisse vermittelt.

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen.
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

### **Textkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden.

### **Kulturkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- Gesellschaft: soziale Spannungen
- Literatur: zentrale Autoren und Werke

### **Sprachsystem**

- erweiterter Grundwortschatz
- Komparation

### **Textgestaltung**

- sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel (Parallelismus, Chiasmus, Hyperbaton, Klimax)
- Textsorte: Fabel

**Zeitbedarf** 20 Stunden

## Jahrgangsstufe 10

**Unterrichtsvorhaben III: Interessenbezogene Projektarbeit zu einer Auswahl von Fabeln des Phaedrus in Gruppenarbeit.** Anwendung der bisher erworbenen Kenntnisse zu Fabeln, indem exemplarisch eine Fabel übersetzt, sprachlich analysiert und die Intention des Autors interpretiert wird sowie Vergleichstexte herangezogen werden.

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

### **Textkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden

### **Kulturkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR 2.2; MKR 4, insbesondere 4.1, 4.3),
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
- Literatur: zentrale Autoren und Werke

### **Sprachsystem**

- textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Leserlenkung
- sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel (Auswahl vorgegeben + eigene Recherche)
- Textsorte: Fabel

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben. Bearbeitung mit Wörterbucheinsatz (Stowasser). Die Arbeitszeit beträgt 90 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: Originaltext aus Phaedrus – Fabeln, der ca. 50 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 30 Stunden

## Jahrgangsstufe 10

**Unterrichtsvorhaben IV:** Kennenlernen römischer Geschichtsschreibung bzw. römischer Mythologie (u.a. anhand einzelner Episoden aus den Werken Aurelius Victors). Mit Hilfe von (adaptierten) Originaltexten große römische Geschichtsschreibung bzw. Mythologie kennenlernen.

**Die SuS können am Ende des Unterrichtsvorhabens:**

### **Sprachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen,
- mit Hilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen.

### **Textkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen.

### **Kulturkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

### **Antike Welt**

- Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
- Literatur: zentrale Autoren und Werke

### **Sprachsystem**

- textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

### **Textgestaltung**

- Textstruktur: Leserlenkung
- Textsorte: Berichte und historische Geschichtsschreibung

**Aufgabentyp für die Klassenarbeit/Überprüfungsform**

Aufgabenform: zweigeteilte Aufgabe: Übersetzung mit textbezogenen Begleitaufgaben. Bearbeitung mit Wörterbucheinsatz (Stowasser). Die Arbeitszeit beträgt 90 Minuten.

Verwendete Texte / Materialien: Originaltext aus Aurelius Victor, der ca. 50 zu übersetzende Worte umfasst. Es können Angaben von Wort- und Sacherläuterungen gemacht werden.

**Zeitbedarf** 30 Stunden



## 2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung (Leistungskonzept)

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

### I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

#### Gestaltung der Klassenarbeiten

- a. Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.
- b. Begleitaufgaben berücksichtigen ebenso die Bereiche Text- und Sprach- wie Kulturkompetenz; Begleitaufgaben i.S. von Sprach-, Grammatikaufgaben sind spätestens ab Jgst. 8 textbezogen. Sprachaufgaben können auch einfache Interpretationsaufgaben sein, wie das Herausschreiben von Begriffen zur Charakterisierung. Folgende Klassenarbeitsformen ersetzen die Kombination von Übersetzungs- und Begleitaufgaben gem. KLP:
  - Jgst. 7: eine KA als Vorerschließung und anschl. Übersetzung
  - Jgst. 8: reine Interpretationsaufgabe
- c. Umfang und Schwierigkeitsgrad der zu übersetzenden lateinischen Texte sind dem Lerngruppenniveau angemessen.
- d. Der Einsatz eines zweisprachigen Wörterbuchs erfolgt ab der letzten Klassenarbeit in Jgst. 9 und setzt eine adäquate Einführung voraus.
- e. Die Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit beginnt nach Vorlesen des lateinischen Textes und Klärung der Aufgabenstellung/Fragen. Bei einer Nettobearbeitungszeit von 40 Min. bei einer einstündigen Klassenarbeit beträgt die maximale Wortzahl bei didaktisierten Texten  $26 \times 2 \text{ Wörter} = 52 \text{ Wörter}$  (ggf.  $+10\% = 58 \text{ Wörter}$ ). Bei Originaltexten maximal  $26 \times 1,5 \text{ Wörter} = 39 \text{ Wörter}$  (ggf.  $+10\% = 43 \text{ Wörter}$ ). Angehängtes *-que* wird nicht mitgezählt.
- f. Der lateinische Text ist mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe, die Schwierigkeit des Textes sowie den Einsatz des Wörterbuches in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen. Die Anzahl der Hilfen ist angemessen, wenn sie in der Regel 15% der Wortzahl des lateinischen Textes nicht übersteigt und Folgendes berücksichtigt:
  - Vokabeln, die nicht Lernvokabular waren Vokabeln mit abweichender Bedeutung/Sonderbedeutung  
Wegen der Textauswahl unvermeidbare schwierige Textstellen
  - Grammatische Besonderheiten/sprachlich Unbekanntes, unbekannte Eigennamen.
- g. Grundsätzlich sind abgesehen von einem Teil Übersetzung auch alternative Begleitaufgaben im offenen, halboffenen und geschlossenen Format zulässig.

#### Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

- a. Korrekturrand mit getrennten Korrekturzeichen für Fehler im Deutschen und in der Übersetzung.
- b. Für die Korrekturzeichen wird die Korrekturzeichenliste für das Zentralabitur verwendet: (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=4>, Stand: 13.08.2015).
- c. Besonders gelungene Übersetzungslösungen sind positiv zu würdigen.

- d. Die Korrektur umfasst eine mdl./schriftl. Kommentierung mit Hinweisen zu Fehlerschwerpunkten – sofern nicht anhand der Randkorrektur ersichtlich – sowie Hinweise zu Lernstand und individuellen Lernempfehlungen.
- e. Mit den korrigierten Klassenarbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Erwartungshorizont.
- f. Die Berichtigung wird unterrichtlich anhand ausgewählter Fehlerschwerpunkte mit Blick auf sämtliche Klassenarbeitslösungen gestaltet und dient dem Lernstandsfeedback, wozu auch der regelmäßige Einsatz von Schülerdiagnosebögen – auch in Vorbereitung der Klassenarbeiten – geeignet ist.

## II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

## III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung

- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

#### IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form

- Intervalle
  - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  - Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

### 2.3 Lehr- und Lernmittel

In den Jahrgangsstufen 7 bis 9.1 arbeiten wir mit dem Lehrwerk Campus (Ausgabe A) aus dem C.C. Buchner Verlag. Das Lehrwerk umfasst einen Textband, der 30 Lektionen umfasst. Jede Lektion bietet die Möglichkeit einer induktiven Grammatikeinführung. Strukturell ist jede Lektion wie folgt aufgebaut: I Erarbeitung des Grammatikstoffs und ggf. seiner Repräsentanten im Vokabular I Einübung des Grammatikstoffs I Anwendung und Erarbeitung des (restlichen) Wortschatzes I Sprachliche Vertiefung I Interpretation.

Der Wortschatz sowie alle Grammatikthemen werden im Begleitband dargestellt, der entsprechend des Textbandes in 30 Lektionen aufgeteilt ist.

Zum Lehrwerk Campus gibt es ein vielfältiges Angebot an Übungsheften, Wiederholungsheften, Klassenarbeitstrainern, etc.

## 3. Evaluation

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.